

# VERKEHRSLIGA BEIDER BASEL

Spitzenorganisation der am Strassenverkehr interessierten Verbände, Clubs, Firmen und Einzelpersonen der Kantone  
Basel-Stadt und Basel-Landschaft

Mitglied des Schweizerischen Strassenverkehrsverbandes (FRS)

## Mediencommuniqué

Verkehrsliga beurteilt Basler Parkraumbewirtschaftungskonzept als unbrauchbar:

### **Deutliche Erhöhung der Parkiergebühren wird verschwiegen**

**Birsfelden/Basel, 14. März 2005** Mit dem «Konzept Parkraumbewirtschaftung Basel-Stadt» soll vor allem die Basler Bevölkerung einen sinnlos aufgeblähten Verwaltungsapparat finanzieren. Die damit verbundene wohl deutliche Erhöhung der Parkinggebühren – speziell für Anwohner-, Gewerbe- und Besucher-Parkkarten – wird jedoch verschwiegen. Mit diesem grundsätzlichen Mangel, aber auch mit der Vielzahl fehlender Zahlen und Fakten sowie unbelegter Behauptungen und weiterer Ungereimtheiten, beurteilt die Verkehrsliga beider Basel das Konzept in ihrer am letzten Freitag eingereichten Vernehmlassung als **krass unvollständig und damit als nicht brauchbar.**

Es ist für die Verkehrsliga nicht nachvollziehbar, weshalb dieses Konzept nach einer beinahe vierjährigen Bearbeitungszeit mit derartigen Mängeln und Lücken überhaupt vorgelegt wurde. Bevor diese nicht behoben sind und insbesondere nicht offen und unbeschönigt den Stadtbewohnern die zu erwartenden, spürbar höheren Parkiergebühren offen genannt werden, kann nach Meinung der Verkehrsliga das Bewirtschaftungskonzept nicht abschliessend beurteilt werden.

Die Verkehrsliga, die über ihre Mitgliederorganisationen in beiden Basel nicht weniger als rund 120'000 Verkehrsteilnehmende vertritt, stellt fest, dass die anvisierte Parkraumbewirtschaftung einen neuen erheblichen Investitions- und Verwaltungsaufwand verursacht, ohne dafür einen – im Vergleich zu den hohen Kosten – vertretbaren Nutzen zu erzielen: weder für die Anwohnerschaft, noch für die Kulturinstitutionen und den Detailhandel. Im Gegenteil: Der bereits bestehende Parkplatzmangel wird noch verschärft und dieser Mangel einfach mit einer weiteren Aufblähung des staatlichen Kontroll-Apparates und hohen Gebühren "bewirtschaftet". Nutzniesser ist allein der Basler Fiskus. Die Zeche dafür haben in erster Linie die Einwohner, aber auch die Konsumenten und Besucher der Stadt zu begleichen.

Ebenso unhaltbar ist für die Verkehrsliga die mit dem Konzept beabsichtigte Verdrängung, der motorisierten Arbeitspendler. Dabei wird sträflich vernachlässigt, dass die Arbeitspendler nicht nur eine hohe Wertschöpfung für die Basler Wirtschaft garantieren, sondern darüber hinaus eines der wichtigsten Konsumenten-Segmente für den Basler Detailhandel und die Kulturinstitutionen sind. Sowohl für die Basler Staatskasse als auch für die KMU-Wirtschaft und die Kulturanbieter ist dieses Segment unverzichtbar. Die mit dem Konzept beabsichtigte Verdrängung ist somit für Basel kontraproduktiv.

---

#### **Kontakt:**

**Bruno Mazzotti**  
Präsident Verkehrsliga beider Basel  
**Tel. 061/481 38 30**